

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Oliver

Titel: Kurz - 1 Klimaschutz - hier endlich voranbringen

Text

Die Begrenzung der weltweiten Temperaturerhöhung auf maximal 1,5°C, ist die Richtschnur für unsere kommunale Klimaschutzpolitik. Dafür braucht Ansbach wirksame Maßnahmen, das Klimaschutzkonzept muss zügig umgesetzt werden. Für uns ist die Reduzierung der klimaschädlichen Emissionen eine Frage der Generationengerechtigkeit, dafür braucht es ausreichend Haushaltsmittel für den Klimaschutz. Gemeinsam mit dem Landkreis Ansbach wollen wir eine **Energieagentur gründen**, eine verstärkte Zusammenarbeit beim Klimaschutz und beim Ausbau der erneuerbaren Energien muss es geben. Vor allem in den Sektoren Wärme und Verkehr. Der Klimaladen muss als zentraler Baustein fortgeführt werden. Die städtischen Liegenschaften müssen möglichst alle mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden. Den Ausstieg aus der Nutzung fossilen Energieträgern bis zum Jahr 2035 streben wir an. Nur so gelingt die Dekarbonisierung unseres Energiebedarfs.

Energiewende-Strategie 2035

Mit einem Grundsatzbeschluss „Energiewende-Strategie 2035“ wollen wir die städtische Eigenbetriebe zu klimaneutralen Betrieben umbauen. In allen städtischen Gebäuden sollen nur noch Strombezugsverträge mit 100% Ökostrom mit Neuanlagenquote abgeschlossen werden. Das fördert den Zubau von Erneuerbaren Energieanlagen. Wir wollen bestehende Nahwärmenetze ausbauen und in neuen Quartieren soll dies die Regelversorgung sein.

Effizient Bauen

Bei kommunalen Bauprojekten soll künftig immer eine Lebenszyklusanalyse und Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt werden, die vermiedene Kosten für Umweltschäden je Tonne CO₂, werden mit einberechnet. Ein Grundsatzbeschluss von Leitlinien zum energieeffizienten, wirtschaftlichen und nachhaltigen Bauen und Sanieren bei Hochbaumaßnahmen in der Stadt Ansbach ist überfällig. Darin werden wir u.a. für Energetische Standards für Bestandsgebäude definiert. Neubauten sollen künftig ausschließlich im Passivhaus-Standard errichtet werden.

Unerlässlich ist auch die nachhaltige Reduzierung der CO₂-**Emissionen im Verkehrsbereich**, z.B. durch Förderung alternativer Mobilität (*s. Kapitel Verkehr*) und schrittweise Umstellung der städtischen Busse auf klimafreundliche Antriebe.

Jugend – hier unterstützen

Bestehende Angebote für Jugendliche in Ansbach müssen aufgewertet und besser bekannt gemacht und werden.

Die vielfältigen Aktivitäten des Jugendrats muss breiter kommuniziert werden. Hierfür soll regelmäßig, in allen Schulen, in der 9. Jahrgangsstufe über seine Arbeit und die vorhandenen Jugendangebote in Ansbach berichten werden.

Erhöhung der Mobilität

Durch ein besseres ÖPNV-Angebot am Abend und an den Wochenenden, wollen wir die Einschränkung vieler Jugendliche in und um Ansbach verbessern. Dafür wollen wir u.a. Linienbedarfs- und Anrufsammeltaxen nicht nur per Telefon, sondern auch per App oder Messenger-Dienste buchbar machen.

Damit auch Jugendliche außerhalb der Kernstadt an den Aktionen teilnehmen können, muss die Verbindung zwischen Ansbach und den Teilorten mittels ÖPNV verbessert werden.

Junge Kommunikation

Die Website www.ansbach4u.de des Jugendamts ist ein guter Anfang. Zusätzlich muss eine zentrale WhatsApp-Gruppe und ein Instagram-Account, der sich speziell an Jugendlichen richtet und über Aktionen in Ansbach informiert, geschaffen werden.

Für die Jugend wollen wir:

- längere Öffnung des Hofgartens um ihn besonders im Sommer als Aufenthaltsraum für Jugendliche auszubauen.
- Einrichtung einer neuen Grillstelle, hier bietet sich das Gebiet neben dem Spielplatz Neuses oder die Fläche gegenüber des Brückencenters an der Residenzstraße an.
- einen attraktiven Skaterplatz
- Ein Calisthenics Trainingsgelände soll bis 2024 umgesetzt werden.
- Vierteljährliche Treffen der Stadtspitze mit den Vertreter*innen von Fridays for Future
- Neuausrichtung des Jugendzentrum um für mehr Zielgruppen attraktiv zu sein

Klimaschutz- und Jugendpolitik sind die zentralen Zukunftsfragen, die ein Stadtgesellschaft beantworten muss. Hier müssen wir unserer lokalen Verantwortung nachkommen.